

Harmonie gezeigt

Feuerwehr Nackenheim feiert Jahresabschluss

Von
Werner Baum

NACKENHEIM - Die freiwillige Feuerwehr schaut hoffnungsvoll in das Jahr 2000. Denn laut Freddy Kimmes wird der An- und Umbau des Gerätehauses voraussichtlich im Mai seiner Bestimmung übergeben, wie der Wehrführer anlässlich der Jahresabschlussfeier erklärte. 1500 freiwillige Arbeitsstunden haben die Floriansjünger beim Innenausbau geleistet. Das Projekt wird etwa 1,6 Millionen Mark kosten. 65 000 Mark hat der Förderverein der Wehr zur Verfügung gestellt. Kimmes verwies auf die erfolgreiche Mitgliederwerbung des Fördervereins. Bei der Aktion seien über 100 neue Förderer hinzugekommen. Der Verein zähle jetzt 630 Mitglieder.

Dank richtete der Wehrführer an Philipp Knußmann, der die Chronik zur Ausstellung „Nackenheimer Vereine 2000“ zusammengestellt hat. Knußmann werde auch ein Wandbild im neuen Haus malen.

VG-Bürgermeister Gerhard Krämer betonte, dass es wichtig bleibe, einmal im Jahr gemeinsam mit Frauen und Freunden zu feiern. Er dankte allen Feuerwehrkameraden für ihre Hilfe am Bau und die vielen, oft schwierigen Einsätze. Krämer zeigte sich überrascht, wie angenehm die Wehrleute ihren neuen Mannschaftsraum gestalteten. Die vielen Probleme gehörten ab Mai hoffentlich der Vergangenheit an. Die VG stelle gegenwärtig den Feuerwehrretat 2000 auf. Darin würden auch langgehegte Wünsche der Nackenheimer

Wehr erfüllt. So die Beschaffung eines Lkw mit Ladebordwand sowie eines Feuerwehreinsatzbootes, das etwa 70 000 Mark kostet. Die Verwaltung hoffe, dass das Land für die Einsatzbereitschaft auf dem Rhein ebenfalls Zuschüsse bewillige.

Krämer verwies auf vorbeugende Maßnahmen in der Neujahrsnacht durch die Wehren, das DRK, die Wasser- und Stromwerke sowie des VG-Personals. Die enormen Bereitschaften seien angeordnet worden, um eventuellen Computerfehlleistungen zu begegnen.

Im Mittelpunkt der gut besuchten Abschlussfeier stand die Ernennung des stellvertretenden Wehrführers Hans-Peter Müller durch den VG-Chef. Der langjährige Jugendwart und Brandmeister tritt die Nachfolge von Fritz-Eckhard Lang an. Müller betonte, er wolle mit allen Feuerwehrkameraden konstruktiv zusammen arbeiten und in seinem Ehrenamt nicht enttäuschen. Besonders die Fertigstellung des Gerätehauses liege ihm am Herzen. VG-Wehrleiter Manfred Siebenhaar appellierte an die Wehr, in guter kameradschaftlicher Kooperation die noch anstehenden Probleme zu meistern. Die Harmonie bleibe eine der wichtigsten Grundlagen in einer Wehr. Für dessen uneigennütige Leistungen überreichte Freddy Kimmes dem ehemaligen Stellvertreter des Wehrführers und des Wehrleiters, Fritz Eckhard Lang, zwei Eintrittskarten für eine Aufführung im Staatstheater Mainz.



Hans-Peter Müller (2.v.l.) wird von VG-Wehrleiter Siebenhaar, VG-Chef Krämer und Wehrleiter Kimmes (v.l.n.r.) zum Stellvertretenden Wehrführer ernannt.
Bild: Volker Oehl